

**Interpellation Hartmann-Flawil / Lemmenmeier-St.Gallen (28 Mitunterzeichnende):  
«Instrumente der Informationspolitik der St.Galler Gemeinden»**

Die Medienlandschaft ist im Fluss. In der Folge gerät der Anspruch der Bürgerinnen und Bürger auf eine unabhängige Information und kritische Berichterstattung zur Tätigkeit der Behörden aller Stufen unter Druck.

Der Erhalt einer ausgewogenen, unabhängigen und kritischen Information durch die Medien und einer Diskussionskultur in den Medien ist von grosser demokratiepolitischer Bedeutung. Man kann sich aber nicht über die zunehmende Konzentration der Printmedien beklagen, eine ausgewogene und regional abgestützte Berichterstattung fordern und gleichzeitig Entwicklungen auf der Stufe Gemeinde ausser Acht lassen.

In den vergangenen Jahren krepelten viele Gemeinden ihre Informationspolitik gegenüber den Einwohnerinnen und Einwohnern um. Sie suchten neue Formen bei der Pflicht zur amtlichen Publikation und verknüpften dies mit der Information der Gemeindebehörden über ihre Projekte und Entscheide. Damit entziehen sie einerseits den lokalen Printmedien die Einnahmen aus Inseraten aus amtlichen Publikationen und sie erobern sich andererseits die Hoheit der Information und der Deutung ihrer eigenen Entscheide gegenüber ihren Einwohnerinnen und Einwohnern zurück. Die Finanzierung dieser Gemeindeblätter erfolgt vor allem über den Gemeindehaushalt, auch die journalistische Aufarbeitung der Informationen.

Aus demokratiepolitischer Sicht sind Fragezeichen zu setzen. So sind die Gemeindeblätter in der Regel kein Diskussionsforum für die Bevölkerung, sondern geben ausschliesslich die Sicht der Behörden wieder. In vielen Fällen könnte man mit Fug und Recht von «einseitig staatlichen Organen» sprechen.

Wir bitten die Regierung um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Welche Gemeinden im Kanton St.Gallen informieren ihre Einwohnerinnen und Einwohner mit einem eigenen Gemeindeblatt?
2. Welche Beträge sind dafür in den jeweiligen Gemeindehaushalten gesamthaft eingestellt?
3. Wie viele Gemeinden haben eine/einen professionelle/professionellen Informationsbeauftragte/Informationsbeauftragten angestellt?
4. Welche Gemeindeblätter veröffentlichen Zuschriften der Einwohnerinnen und Einwohner zu Entscheiden der Behörden, vor Bürgerversammlungen oder vor Gemeindeabstimmungen, und sind somit ein Diskussionsforum?
5. Wie beurteilt die Regierung die Entwicklung hin zur Einbahnstrasse der Information durch die Gemeindebehörden aus demokratiepolitischer Sicht?
6. Sieht sie Möglichkeiten, die Gemeinden gesetzlich zu einer unabhängigen, kritischen und allenfalls überkommunalen Berichterstattung in den Gemeindeblättern zu verpflichten?»

19. Februar 2018

Hartmann-Flawil  
Lemmenmeier-St.Gallen

Adam-St.Gallen, Bartli-Widnau, Baumann-Flawil, Baumgartner-Flawil, Blumer-Gossau, Bucher-St.Margrethen, Bürki-Gossau, Etterlin-Rorschach, Frick-Buchs, Gähwiler-Buchs, Gut-Buchs, Hasler-St.Gallen, Hess-Balgach, Keller-Kaltbrunn, Kofler-Uznach, Kündig-Rapperswil-Jona, Looser-Nesslau, Maurer-Altstätten, Oberholzer-St.Gallen, Schmid-St.Gallen, Schöbi-Altstätten, Schöb-Thal, Schwager-St.Gallen, Simmler-St.Gallen, Surber-St.Gallen, Thurnherr-Wattwil, Walser-Sargans, Wick-Wil